

16.07.2019

Datum: 15.07.2019, 18.30-19.50 Uhr

Ort: Foyer der Kardinal-von-Galen-Schule

Teilnehmer:

- Herr Witte (Landschaftsarchitektur L02)
- Herr Schmitz und Unterzeichnerin (Stadt Coesfeld, FB60)
- 46 interessierte Bürgerinnen und Bürger

1. Begrüßung durch Herrn Schmitz
2. Vorstellung der Vorentwurfsplanung zum Alten Kirchplatz durch Herrn Witte (PowerPointPräsentation)
3. Diskussion zur Planung Alter Kirchplatz:
 - Verständnisfrage, ob die Coesfelder Straße als Ortsdurchfahrt weiterhin durchgängig bleibe? Herr Schmitz erläutert, dass es sich um zwei verschiedene Projekte handle und die Coesfelder Straße weiterhin durchgängig bleibe, die Variante der Schließung der Bahnhofsallee von der Coesfelder Straße aus kommend, sei gesondert zu betrachten und beziehe sich allein auf die Bahnhofsallee
 - Bei einigen Bürgern herrschte Unverständnis, warum abschließend zur Vorstellung der Planung noch einmal die Variante 3 gezeigt werde und hierzu ein Meinungsbild abgefragt werde. Der Bezirksausschuss und der Rat habe bereits die Variante 4, als Kombination aus Variante 1 und 3, beschlossen. Dieser Beschluss sei nicht in Frage zu stellen. Herr Schmitz erläuterte, dass dies auch nicht das Ziel sei. Da die Beteiligung bislang nur in einem begrenzten Kreis von Anliegern und Eigentümern durchgeführt wurde und diese Veranstaltung nur als Bürgerinformation und nicht als Beteiligung zu werten sei, wolle man zu der Variante 3 zumindest ein Meinungsbild aus der breiteren Bevölkerung einholen.
 - Ein Projektpate erläuterte aufgrund der hitzigen Diskussion noch einmal, dass die Projektpaten im letzten Jahr das Projekt angestoßen hätten, um die Plätze für alle Letteranerinnen und Letteraner attraktiver zu gestalten. Ziel sei es von Anfang an gewesen, eine breite Bürgerbeteiligung zum Planungsprozess durchzuführen. Da insbesondere die Meinung der Anlieger und Eigentümer des Alten Kirchplatzes und Gemeindeplatzes wichtig seien, wurde mit diesen vorab zwei Workshops durchgeführt. Über den Beschluss der Politik nur eine Bürgerinformationsveranstaltung durchzuführen waren die Projektpaten geteilter Meinung, da so dem primären Wunsch einer breiten Bevölkerungsbeteiligung nicht gerecht werden könne.
 - Ein Bürger spricht sich dafür aus, dass die Bahnhofsallee weiterhin geöffnet bleiben müsse und dies wichtig für die Nutzungen rund um den Alten Kirchplatz sei. Außerdem solle das Basaltpflaster nicht ersetzt sondern erhalten bleiben. Er kritisiert, dass die Veranstaltung nur als Bürgerinformation durchgeführt werde und nicht als Beteiligung und hinterfragt, ob das Vorgehen korrekt sei. Herr Schmitz erläutert, dass es sich um kein formelles Verfahren handle und eine Bürgerbeteiligung nicht zwingend notwendig sei.

- Müssen sich die Anlieger an den Kosten zur Umgestaltung beteiligen? Herr Schmitz sagte, dass dieser Punkt noch nicht geklärt sei und die Planung entsprechend dem Beitragsrecht geprüft werden müsse. Eine Beteiligung der Anlieger an den Kosten (bis auf Standards wie z.B. Beleuchtung) wird von den Anwesenden abgelehnt. Sollte die Prüfung eine Beitragspflicht festsetzen, sei das Projekt nicht umzusetzen.
 - Ein Bürger weist auf die auf dem Alten Kirchplatz jährlich stattfindende Veranstaltung „Adventstrubel“ hin, die Höhe der geplanten BrunnenSchale (die lt. Herrn Witte ca. 40 cm hoch werde) hätte zur Konsequenz, dass hier kein Zelt/Pavillon stehen könne.
 - Ein Bürger weist darauf hin, dass es geplant sei auf der Bahnhofsallee eine Verkehrsberuhigung auf mind. 30 km/h umzusetzen. Herr Schmitz erläutert, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung aktuell auch bei Tempo 30 km/h liege und geprüft werde, ob eine weitere Geschwindigkeitsreduzierung möglich sei.
 - Die Verwaltung nimmt aus der Diskussion mit, dass die Teilnehmer den Beschluss des Rates für Variante 4 (Kombination aus Variante 1 und 3) bekräftigen.
4. Vorstellung der Entwurfsplanung zum Gemeindeplatz, Straße am Gemeindeplatz und Stellplatzanlage durch Herrn Witte (PowerPointPräsentation)
5. Diskussion zur Planung Gemeindeplatz, Straße am Gemeindeplatz und Stellplatzanlage:
- Ein Bürger weist darauf hin, dass die Unterbringung der Recycling-Container auf der Stellplatzanlage fehle. Herr Witte erläutert, dass der Standort in der weiteren Planung berücksichtigt werde und noch nicht abschließend feststehe, wo die Container stehen werden. Die Lösung von Unterflurcontainern sei mit dem jetzigen Vertragspartner der Stadt nicht möglich
 - Hinsichtlich des Schützenfestes, welches auf dem Gemeindeplatz gefeiert wird, bittet ein Bürger darum Standorte für die Platzierung von zwei Toilettenwagen zu berücksichtigen und ob es möglich sei, einen auf der neuen Stellplatzanlage mit Abwasseranschluss vorzusehen. Herr Witte gibt an dies zu prüfen. In Bezug auf die Befahrbarkeit der Grünfläche für das Festzelt, erläutert der Planer, dass dieser aufgrund des Granulats mit einem LKW für den Auf- und Abbau befahrbar sei. Außerdem werde er die Versorgungsleitungen in der Planung berücksichtigen.
 - Ein Bürger erkundigt sich nach dem Zustand der Kastanien, die entlang der Straße Gemeindeplatz zwischen den Stellplätzen stehen und im Rahmen der neuen Planung entnommen werden. Herr Witte erläutert, dass die Bäume nach Auskunft von Herrn Bertling (BBH – Baumkontrolleur) stark geschädigt seien und seitens der Stadt eine Entnahme der Bäume schon länger Thema sei. Die Bäume seien entsprechend stark bruchgefährdet und abgängig. Hierauf fordern mehrere Bürger, dass ein externes Fachgutachten erstellt werden und Ziel sein sollte, die Bäume zu erhalten. Das Gutachten solle darüber hinaus darstellen, welche Maßnahmen zu ergreifen seien, um die Bäume zu erhalten.
 - Herr Schmitz erläutert als weiteren Punkt, dass für die Maßnahmen entlang des Bühlbaches eine Genehmigung nach §36 WHG einzuholen sei. Über die notwendigen Anforderungen der Genehmigung müsse sich die Stadt und der Planer noch genauer mit der Unteren Wasserschutzbehörde austauschen.
 - Aus der Bürgerschaft wird die Frage aufgeworfen, ob eine öffentliche Toilette weiterhin im Feuerwehrhaus bestehen bleibe. Herr Schmitz erläutert, dass dies im Rahmen des Umbaus des Feuerwehrhauses geklärt werden müsse.
 - Abschließend fragt ein Bürger, wer die Kosten für die Maßnahmen trage. Herr Schmitz erklärt, dass die Kosten für den Gemeindeplatz als öffentliche Grünfläche von der Stadt Coesfeld getragen werden. Für die Straße Gemeindeplatz müsse noch nach KAG geprüft werden. Hierzu gebe es bislang keine Aussage.

gez. i.A.
L. Bomkamp
(Fachbereich 60)